

Helmut Vogt/Dr. Katrin Burckhardt

Zwischen Wolkenkratzern und Mittelgebirgen: Das Referendariat in Hessen

Nach der ersten juristischen Prüfung steht die schwierige Entscheidung an, wo Sie das Referendariat ableisten wollen. Wegen der unterschiedlichen Ausgestaltung des Vorbereitungsdienstes in den verschiedenen Bundesländern lohnt es sich, genau zu vergleichen. In Hessen bieten wir Ihnen eine fundierte Ausbildung in Praxis und Theorie, viele zusätzliche Leistungen und die Annehmlichkeiten eines vielseitigen und prosperierenden Bundeslandes in der Mitte Deutschlands.



Das Einstellungsverfahren

Bei uns können Sie alle zwei Monate mit dem juristischen Vorbereitungsdienst beginnen, nämlich jeweils am ersten Arbeitstag der Monate Januar, März, Mai, Juli, September und November. Zu jedem Einstellungstermin können hessenweit 170 Stellen besetzt werden. Wartezeiten gibt es in der Regel keine. Ortswünsche können ganz überwiegend erfüllt werden. Hierbei werden soziale Gesichtspunkte wie etwa die Kinderbetreuung oder die Pflege von Angehörigen mitberücksichtigt. Der Antrag auf Einstellung ist zusammen mit den vollständigen Bewerbungsunterlagen mindestens zwei Monate vor dem gewünschten Einstellungstermin an eines der neun Landgerichte in Hessen (Darmstadt, Frankfurt am Main, Fulda, Gießen, Hanau, Kassel, Limburg, Marburg oder Wiesbaden) zu richten. Weitere Informationen, Merkblätter und Formulare finden Sie auf den Internet-

seiten der ordentlichen Gerichtsbarkeit in Hessen und des Hessischen Ministeriums der Justiz (Adressen s. u.). Unter den dort genannten Telefonnummern und E-Mail-Adressen stehen wir Ihnen sehr gern auch für individuelle Anfragen zur Verfügung.

Unsere Leistungen für Sie

Mit der Aufnahme in den juristischen Vorbereitungsdienst des Landes Hessen wird ein öffentlich-rechtliches Ausbildungsverhältnis begründet. Damit haben Sie Anspruch auf Unterhaltsbeihilfe (Grundbetrag im Jahr 2018: € 1.085,60, gegebenenfalls zuzüglich Familienzuschlag). Außerdem sind Sie gesetzlich in der Kranken-, Pflege-, Unfall- und Arbeitslosenversicherung versichert. Im Koalitionsvertrag ist vereinbart, dass die Verbeamtung der Referendare* wieder eingeführt wird. Zusätzlich erhalten Sie im Jahr 2019 das kostenlose LandesTicket Hessen. Damit

können Sie unentgeltlich in ganz Hessen sowie in mehreren angrenzenden Gebieten alle Regionalzüge, S-Bahnen, Straßenbahnen, U-Bahnen und Busse sowie Anruf-Sammel-Taxen nutzen, nicht nur auf Fahrten im Zusammenhang mit Ihrem Referendariat und zu bestimmten Zeiten auch kostenlos für Ihre Begleitung. Schließlich stellen wir Ihnen während der gesamten Dauer Ihres juristischen Vorbereitungsdienstes einen kostenfreien Online-Zugang zu den juristischen Datenbanken „beck-online“ und „juris“ zur Verfügung.

Der Ablauf des Referendariats

In Hessen werden Sie ausgebildet vier Monate in Zivilsachen bei einem Amts- oder Landgericht, vier Monate in Strafsachen bei einer Staatsanwaltschaft, bei einem Amtsgericht (Schöffengericht oder Strafrichter) oder bei einem Landgericht (Strafkammer), vier Monate bei der Verwaltung in einer Gemeinde, einem Kreis oder einer Behörde oder teilweise bei einem Verwaltungsgericht (zwei Monate möglich), neun Monate bei einem Rechtsanwalt und drei Monate bei einer Ausbildungsstelle nach Wahl (Wahlstation) in einem der Schwerpunktbereiche. In Ihren jeweiligen Stationen sammeln Sie praktische Erfahrungen und erledigen die anfallenden Aufgaben möglichst selbstständig und – soweit die Art der Ausbildung es zulässt – eigenverantwortlich. Außerdem können Sie in der Verwaltungs-, Rechtsanwalts- oder Wahlstation

Ein vielseitiges und prosperierendes Bundesland: Hessen bietet fundierte Ausbildung in Praxis und Theorie.



* Im Interesse der besseren Lesbarkeit wird nicht ausdrücklich in geschlechtsspezifischen Personenbezeichnungen differenziert. Die gewählte männliche Form schließt alle anderen Formen gleichberechtigt ein.

ein Semester an der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften in Speyer studieren.

Begleitet wird diese praktische Ausbildung während aller Stationen (in der Rechtsanwaltsstation während vier Monaten) von sachlich zugeordneten Arbeitsgemeinschaften und von verschiedenen Ausbildungslehrgängen einschließlich eines Anwaltslehrgangs. Sie werden mit praxisnaher Theorie sowohl auf die zweite juristische Staatsprüfung als auch auf eine spätere berufliche Tätigkeit in der Justiz, in der Anwaltschaft, in Behörden der allgemeinen Verwaltung und in Unternehmen vorbereitet. Arbeitsgemeinschaften und Lehrgänge werden geleitet von besonders befähigten und erfahrenen Richtern, Staatsanwälten, Rechtsanwälten sowie Beamten der allgemeinen Verwaltung in ihrem jeweiligen Fachgebiet neben ihrer beruflichen Tätigkeit. Auf diese Weise wird gewährleistet, dass die Theorie stets praxisbezogen umgesetzt wird und sich immer auf dem neuesten Stand der Rechtsprechung bewegt. Außerdem üben Sie in besonderen Kursen unter prüfungsgleichen Bedingungen das Anfertigen von Klausuren an.

Den genauen Inhalt Ihrer Ausbildung regeln die entsprechenden Ausbildungspläne, die auf der Internetseite des hessischen Justizprüfungsamtes (Adresse s. u.) abrufbar sind.

Nach den Vereinbarungen im Koalitionsvertrag sollen Referendare zudem künftig Pflichtpraktika bei der Polizei, im

Justizvollzug und in der Rechtsmedizin absolvieren.

Die zweite juristische Staatsprüfung

Die zweite juristische Staatsprüfung besteht aus einem schriftlichen und aus einem mündlichen Teil. Den schriftlichen Teil absolvieren Sie gegen Ende der Rechtsanwaltsstation. Dabei schreiben Sie acht Klausuren, drei aus dem Zivilrecht, die jeweils mit Zivilprozess- oder Zwangsvollstreckungsrecht verbunden sein können, zwei aus dem Strafrecht, zwei aus dem öffentlichen Recht und eine aus den Bereichen von Arbeit oder Wirtschaft. Der mündliche Teil der Prüfung am Ende der Wahlstation beginnt mit einem Aktenvortrag, gefolgt von dem in drei Abschnitte unterteilten Prüfungsgespräch.

Ihre Vorteile bei uns

Wir in Hessen bieten einen fachlich hervorragenden und im Ländervergleich besonders renommierten Vorbereitungsdienst an. Damit legen Sie die Grundlage für eine erfolgreiche Berufslaufbahn.

Gerade in Hessen haben Sie die Möglichkeit, während Ihres Referendariats ohne aufwändige Ortswechsel besonders vielfältige Einblicke in die juristische Tätigkeit zu gewinnen und Kontakte zu potentiellen Arbeitgebern zu knüpfen. Im Rhein-Main-Gebiet, aber auch hessenweit bieten internationale Rechtsanwaltskanzleien, Groß-

banken, Versicherungskonzerne und nicht zuletzt die Unternehmen am Flughafen Frankfurt in einer einzigartigen Bandbreite interessante und sehr unterschiedliche Ausbildungsstationen während des Referendariats an.

Falls Sie Interesse an internationaler Tätigkeit haben oder durch eine der genannten Stationen gewinnen, haben Sie in Hessen auch die Möglichkeit, wesentliche Teile der Ausbildung im Ausland zu absolvieren. Viele Referendare machen davon regen Gebrauch.

Sehr wichtig ist es für unsere Referendare, dass sie mit vorheriger Zustimmung des Präsidenten des Oberlandesgerichts Frankfurt neben ihrer Ausbildung vergütete private Nebentätigkeiten ausüben dürfen. Der Verdienst aus diesen Nebentätigkeiten ist anders als in vielen Bundesländern der Höhe nach nicht beschnitten und wird nicht auf die Unterhaltsbeihilfe angerechnet.

Für Ihre Freizeit bietet Hessen faszinierende Gegensätze: Genießen Sie die kulturellen Angebote in den pulsierenden Städten oder entspannen Sie sich in der wunderbaren Natur Hessens – alles erreichbar mit dem kostenlosen LandesTicket.

Aus allen diesen Gründen sollte es Ihnen nicht schwerfallen, sich für das Referendariat in Hessen zu entscheiden – wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und auf Sie!

WEITERFÜHRENDE HINWEISE

Nähere Informationen, Merkblätter und Downloads zum juristischen Vorbereitungsdienst in Hessen finden Sie auf der Internetseite:

- der ordentlichen Gerichtsbarkeit in Hessen (<https://ordentliche-gerichtsbarkeit.hessen.de>) unter den Schlagwörtern „Karriere“/„Referendarausbildung“,
- des Hessischen Ministeriums der Justiz (www.justizministerium.hessen.de) unter den Schlagwörtern „Karriere“/„Referendarausbildung“ und
- des hessischen Justizprüfungsamtes (<https://justizpruefungsamt.hessen.de>) unter den Schlagwörtern „Juristenausbildung“/„Vorbereitungsdienst“ und „2. Staatsprüfung“.



Helmut Vogt
Präsident des hessischen
Justizprüfungsamtes
JPAll-Wiesbaden@
hmdj.hessen.de



Dr. Katrin Burckhardt
Vorsitzende Richterin am
Landgericht; derzeit abge-
ordnet an das Hessische
Ministerium der Justiz
katrin.burckhardt@
hmdj.hessen.de